

Vorwort zur 4. Auflage

Das Verlassenschaftsverfahren nimmt im österreichischen Rechtssystem seit jeher eine zentrale Stellung ein. Jährlich werden in Österreich rund 90.000 Verlassenschaftsverfahren abgewickelt, in deren Rahmen erhebliche Vermögenswerte übertragen werden. Es handelt sich damit um ein – gut funktionierendes – Massenverfahren. Der Stellenwert des Erbrechts und seiner verfahrensrechtlichen Durchsetzung kann daher nach wie vor kaum überschätzt werden.

Seit Erscheinen der letzten Auflage hat sich die Rechtsprechung zum AußStrG sowie zur EuErbVO weiter verdichtet und in zahlreichen Fragen präzisiert. Auch die durch das ErbRÄG 2015 angestoßenen Neuerungen haben in der gerichtlichen Praxis und der höchstgerichtlichen Judikatur eine gefestigte Ausformung erfahren. Diese Entwicklungen, ebenso wie die zunehmende praktische Bedeutung grenzüberschreitender Nachlasssachverhalte, machten eine neuerliche Überarbeitung dieses Handbuchs erforderlich.

Die vorliegende 4. Auflage verfolgt weiterhin das Ziel, einen verlässlichen und praxisnahen Überblick über das österreichische Verlassenschaftsverfahren zu geben. Sie richtet sich gleichermaßen an Einsteiger in die Materie wie an erfahrene Praktiker, denen sie bei der Lösung konkreter Fragestellungen als Nachschlagewerk dienen soll. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf eine klare Systematik und eine enge Anbindung an die Rechtsprechung gelegt. Im Hinblick auf die praktische Relevanz habe ich ein neues Kapitel zur **Unternehmensnachfolge** sowie einen kurzen Überblick zur verfahrensrechtlichen Situation bei letztwillig angeordneten **Stiftungen** eingearbeitet.

Judikatur und Literatur wurden – soweit möglich – **bis Ende 2025** berücksichtigt.

Mein Dank gilt erneut den zahlreichen Rückmeldungen aus Justiz, Notariat, Rechtsanwaltschaft und nicht zuletzt auch der Wissenschaft, die zur Weiterentwicklung dieses Werkes beigetragen haben und dessen praktische Ausrichtung bestätigen. Ich hoffe, dass auch die 4. Auflage dieses Handbuchs eine ebenso freundliche Aufnahme findet und die tägliche Arbeit im Verlassenschaftsverfahren hilfreich unterstützt.

Wien, im Jänner 2026

Stephan Verweijen